Absender:

[IHR NAME UND IHRE ADRESSE]

An die

[NAME UND ADRESSE IHRER BANK]

Datum: [DATUM EINFÜGEN]

**Darlehensvertrag Nr. „[VERTRAGSNUMMER o.ä. IHRES KREDITS]“**

**Bearbeitungsgebühr**

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen des oben genannten Darlehensvertrags haben Sie eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von EUR [BEZAHLTEN BETRAG EINFÜGEN] berechnet.

Nach zahlreichen Oberlandesgerichten (OLG Karlsruhe, Urteil vom 03.05.2011, Az. 17 U 192/10; OLG Zweibrücken, Beschluss vom 21.02.2011, Az. 4 U 174/10; OLG Dresden, Urteil vom 02.12.2010, Az. 8 U 1461/10; OLG Bamberg, Urteil vom 04.08.2010, Az. 3 U 78/10; OLG Hamm, Urteil vom 11.04.2011, Az. I – 31 U 192/10; OLG Dresden, Urteil vom 29.09.2011, Az. 8 U 562/11) hat nun auch der Bundesgerichtshof (Urteile vom 13.05.2014, Az. XI ZR 170/13 und XI 405/12) entschieden, dass die Erhebung einer gesonderten Bearbeitungsgebühr unzulässig ist, da diese Bearbeitung keine Leistung für den Kunden darstellt, sondern ausschließlich im Interesse des Kreditinstituts erfolgt.

Daher fordere ich Sie auf, die von mir gezahlte Bearbeitungsgebühr zurück zu erstatten. Außerdem haben Sie Zinsen in Höhe von 5%-Punkten über dem jeweiligen Basiszinssatz seit Zahlung der Gebühr zu erstatten. Für die Zahlung des gesamten Betrages setze ich Ihnen eine Frist von

**2 Wochen ab dem heutigen Tage,**

nach deren Ablauf ich anwaltliche Hilfe in Anspruch nehmen werde.

Mit freundlichen Grüßen

[UNTERSCHRIFT]